

Text Thomas Linßner

Vorschläge gefragt

Calbe. Seit einem Jahr gibt es die Calbener Unternehmerrunde, zu der Bürgermeister Zunder einlädt.

Manfred Kurzweil, Geschäftsführer der Firma OTC, wies erneut auf den unbefriedigenden Zustand des Industrieparks Calbe hin. Der wird durch einen Sequester verwaltet. Die anliegenden Firmen, wie beispielsweise Porenbeton, Stahlbau und Oberflächentechnik, zahlen jährlich erhebliche Beträge zur Instandhaltung von Straße, Beleuchtung und Abwassersystem. Trotzdem bietet das nicht genutzte Gelände größtenteils einen maroden Eindruck.

Dieter Tischmeyer, Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden, fragte an, ob im Falle der leerstehenden Heineschule eine Bürgerinitiative etwas bewegen könne. Hier verbietet der Denkmalschutz den geplanten Abriß. Nach dem Willen der Stadt könnte der wenig attraktive Kirchplatz, an den die Heineschule angrenzt, neu gestaltet werden. „Wir wollen ja, dass sich das Stadtbild positiv verändert, aber wir dürfen nicht“, sagte Bürgermeister Zunder.

Auch die Wiederbelebung der ehemaligen „Kinderkombi“ in der Großen Mühlenbreite ist vorerst ins Wasser gefallen. Der Stadtrat hatte einem Verkauf des leerstehenden Objektes an den Blinden- und Sehgeschwachenverband zugestimmt. 40 Pflege-

plätze mit interessanter Umfeldgestaltung (Tastgarten für Sinnesübungen) sollten dort entstehen. Der Grund: vom Sozialministerium fließen die in Aussicht gestellten Fördermittel nicht.

Felix Sträubig, Geschäftsführer der Fotochemie Calbe, hob noch einmal die Wichtigkeit der Saaleinsel-Bebauung hervor. Dort sollen extravagante Einfamilienhäuser entstehen und alte Industriesubstanz zu Wohnungen umgebaut werden. Kritikern, die skeptisch sind, ob da überhaupt etwas gebaut werde, begegnete Sträubig mit dem Argument: „Es wäre betriebswirtschaftlich absolut unsinnig, viel Geld in den Abriss zu stecken, wenn man nicht die Absicht hätte, dort weiterzumachen.“

Rudi Kramer machte auf Nässe-schäden in der Krypta des Bismarckturmes aufmerksam. Ein Vertreter von Stahlbau Calbe erklärte sich bereit, Rahmen für die Fenster anzufertigen, die dann im Frühjahr mit Kunststoffglas versehen eingebaut werden sollen.

Der Bürgermeister informierte darüber, dass die vor gut einem Jahr von der Stadt geerbten 200 000 Mark angelegt worden seien. Die Zinsen sollen zur Co-Finanzierung städtischer Vorhaben verwendet werden. **Anfang 2002 lief die Festschreibung aus, so dass nun Vorschläge zur Verwendung des Zinsertrages eingebracht werden müssen.** ■

LESERZUSCHRIFT

Calbe. Zu unserem Bericht: Graffiti – Kunst oder Sachbeschädigung erhielten wir von Hans-Holger Jürgens, Geschäftsführer der Calbener Wohnungsbau-gesellschaft, folgende Meinung: „... Fakt ist, dass weder der Grund und Boden (des ehemaligen Heizwerkes an der Großen Mühlenbreite) verkauft und die Bebauung abgerissen werden soll, noch ist die Eigentumsfrage geklärt. Somit ist auch die Verwertung nicht klar und die Wandflächen bleiben den Graffiti-sprühern vorerst erhalten. Sorge bereitet allen Beteiligten nur die Frage der Sicherheit auf

dem Gelände. Da die Sprüher sich unberechtigt auf dem Grundstück bewegen, besteht kein Versicherungsschutz, und da die Eigentümerfrage nicht geklärt ist, besteht kein Haftungsanspruch für Personen- und Sachschäden.

Sollte also ein Sprüher Schadensersatzforderungen stellen, würde er von Amts wegen sofort eine Klage wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung erhalten müssen.

Wir würden Wert darauf legen, mit den Graffiti-sprühern ins Gespräch zu kommen und Gedanken dazu auszutauschen. ■

Metallbau – Schlosserei A. Hennig

MEISTERBETRIEB SEIT ÜBER 50 JAHREN

Calbe (Saale) • Tuchmacherstr. 61 • Tel. (03 92 91) 26 86 • Fax (03 92 91) 7 34 31

- ◆ Bauschlosserei, Metallbau
- ◆ Edelstahl- und -verarbeitung
- ◆ Restaurationsarbeiten Metall
- ◆ Denkmalpflege
- ◆ Prototypbau

- Sicherheitstechnik
- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Verkauf von Tresoren



Elektro-Partner GbR

Elektro-Installation • Antennentechnik
Beratung • Ausführung • Kundendienst

Heizen mit Nachtstrom

- Zeitgemäße Planung und Installation
- Saubere und bedarfsgerechte Wärmelieferung
- Kostengünstig und wirtschaftlich

Magdeburger Straße 83 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Text Susanne Schwachenwalde

Neu in Calbe - EB Fischfeinkost GmbH

Calbe. An der Saale 5-6 wird eine Produktionsstätte für hochwertige Feinkostspezialitäten errichtet. Verarbeitet wird Fisch mit delikaten, exotischen Zutaten, die in ganz Deutschland verkauft werden. Für den Produktionsstandort entschied sich das Unternehmen u. a. wegen der Tradition, die Calbe als Stadt der Zwiebeln, Gurken und Konservenherstellung hat und natürlich auch, um einen kleinen Beitrag zur Senkung der Arbeitslosigkeit zu leisten. Bisher ließ die Firma ihre Erzeugnisse in Dienstleistung herstellen. Durch diesen Betrieb, der keine Massenproduktion darstellt und wo demzufolge sehr viel Handarbeit

geleistet werden muss, wird es zu keiner Lärm- oder Geruchsbelastung für die Umgebung kommen. Die Gebäude und das Umfeld werden so gestaltet, dass eine gute Symbiose zu den Anliegern entsteht.

Seit 3. Januar haben die ersten Calbener Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit in der Verwaltung und im Vertrieb aufgenommen, die Produktion beginnt, sobald alle baulichen und hygienischen Anforderungen erfüllt sind.

Für Fragen von Anwohnern und interessierten Bürgern stehen die Mitarbeiter gern unter der Telefonnummer 039291-51136 zur Verfügung. ■

Redaktionsschluss

für das „CALBENSER BLATT“ Ausgabe Februar 2002
ist Dienstag, der 5. Februar 2002.